

Der Schöpfer hunderter Larven wird 80

Am 28. September feiert der Künstler Willi Bucher Geburtstag. Aus diesem Anlass gibt es im Turmsaal der Pulverfabrik im Neckartal eine kleine, aber feine Ausstellung, die bis zum 4. Oktober zu sehen ist.

■ Von Stefanie Siegmeier

ROTTWEIL. Mehr als 19 Jahre lang hat er die Rottweiler Münsterbauhütte geleitet, war als Gutachter für den Kapellenturm, den Hochturm und das Schwarze Tor tätig. Unter Kunstinteressierten und Freunden der Fasnet ist er vor allem als Schöpfer fantasievoll gestalteter Larven aus Holz und anderen Materialien bekannt: der Steinbildhauer Willi Bucher.

Am 28. September feiert der in Fridingen an der Donau lebende Künstler, der zur Rottweiler Kunstszene in engem Kontakt steht, seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass zeigt der Kunstverein „Forum Kunst“ im Turmsaal der Pulverfabrik im Neckartal eine kleine,



238 Larven aus unterschiedlichsten Materialien zeigt der Künstler Willi Bucher von Freitag bis Mittwoch im Turmsaal der Pulverfabrik im Neckartal.

Foto: Siegmeier

„Ich fühle mich Rottweil sehr verbunden.“

Willi Bucher Künstler

aber feine und beeindruckende Sonderausstellung, die von Freitag, 29. September, bis zum Mittwoch, 4. Oktober, für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

In der Schau sind 238 seiner Larven zu sehen – feinsäuberlich in kleinen schwarzen Holzkisten aufgereiht, in zwei Feldern auf dem Fußboden angeordnet. Gesichter aus Holz, Metall und Stein schauen dem Be-

trachter entgegen. Mal freundlich, mal verschmitzt, böse oder auch kritisch. Die Werkgruppe der Larven ist mittlerweile zu einer Kunstwelt eigenen Gepräges geworden.

Die Larven sind aus Holz, Stein, Metall, Leder und anderen Materialien. Und während die meisten Holzlarven aus weichem Lindenholz geschnitzt werden, verwendet Bucher harte Eiche, Abbruchholz. „Wer vom Stein kommt, für den ist Eichenholz weich“, sagt der Künstler mit seinem

verschmitzten Lächeln. Für die steinernen Larven verwendet Bucher Forellensandstein aus Renfrizhausen, der durch seine Punkte – gleich einem Forellennmuster – beeindruckt. „Den gibt es heute gar nicht mehr“, betont er.

Ausstaffiert sind sie mit allerlei ausgedienten Fundstücken: Da gibt es Haare aus Seegras von den kanarischen Inseln oder alten Besen, Drahtgeflecht, Plastiktüten und mehr. Verwendet wird, was gefällt. Mit den besonderen Mate-

rialien verleiht er den Gesichtern einen ganz eigenen Ausdruck.

Holz für sich entdeckt

Ende der 1960er-Jahre fing Willi Bucher an Larven zu schnitzen. Zunächst einmal ganz in der Tradition der schwäbisch-alemannischen Fasnet. Die Larven faszinierten ihn, und er blieb ihnen in seiner Arbeit treu. Aber auf seine ganz eigene Art. Die „Grundmaske“ ist ganz traditionell eine ovale Form, doch bei den Gesichtern lässt

Bucher seiner Fantasie freien Lauf. Insgesamt 926 Larven und unzählige große Steinarbeiten hat Bucher über die Jahrzehnte geschaffen. Und die Ideen gehen ihm auch mit 80 Jahren nicht aus.

Aus der Arbeitsgemeinschaft mit seinem bereits verstorbenen Bruder, dem Holzbildhauer und Künstler Franz Bucher, hat sich der gelernte Steinbildhauermeister nicht nur zum freischaffenden Künstler fortentwickelt, sondern durchaus auch den Werk-

stoff Holz für sich entdeckt. Durch seine freien Variationen hebt Bucher die Handwerkskunst sowohl in thematischer als auch in formaler Hinsicht auf die Ebene der Kunst.

Im Forum Kunst hat Willi Bucher bereits zweimal ausgestellt – eine große Wandinstallation hat er 1996 gezeigt, im Jahr 2017 beeindruckte er anlässlich des Narrentags mit seinem knapp sechs Meter hohen Narrenturm.

Zuletzt war Willi Bucher 2019 im „kunst raum rottweil“ im Dominikanerforum die Ausstellung „Willi Bucher und seine Künstlerfreunde“ gewidmet, im vergangenen Jahr waren Buchers steinerne Apostel im Dialog mit den Steinskulpturen des Kapellenturms im Wehrgang der Lorenzkapelle ausgestellt. Sein zweiteiliges Steinschiff „Schiffbruch“ steht vor dem Dominikanermuseum – so ist Willi Bucher zweifelsohne ein Teil der Rottweiler Kunstszene und fühlt sich Rottweil sehr verbunden, wie er sagt.

Sonderausstellung

„Willi Bucher zum 80.“, im Turmsaal der Pulverfabrik im Neckartal 150 in Rottweil.

Dauer der Ausstellung: 29. September bis 4. Oktober 2023.

Geöffnet ist die Ausstellung am Freitag, 29. September, von 14 bis 18 Uhr, am Samstag, Sonntag und Dienstag von 10 bis 18 Uhr und am Mittwoch, 4. Oktober von 14 bis 18 Uhr.